

Juli 2021

Mit unserem Newsletter wollen wir Unternehmen aus der Region darüber informieren, wie Sie von der EU profitieren können. Die Themen umfassen neben wichtigen Terminen wie Markterkundungen, Messen und Informationsveranstaltungen auch - nach Branchen gegliedert - Förderprogramme, aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft und Forschung sowie Kooperationsmöglichkeiten. Das Enterprise Europe Network Rheinland-Pfalz/Saar wird getragen von den Partnern EIC Trier IHK/HWK Europa- und Innovationscentre GmbH in Trier, IMG Innovations-Management GmbH in Kaiserslautern sowie saaris - saarland.innovation&standort e. V. in Saarbrücken.

INHALT

Service-Angebot des Monats

Termine

Industrielle Produktion

Medizin/Biotechnologie

Umwelt/Energie

Informationstechnologien

Dienstleistungen

Sonstiges

Kontakt



SERVICE-ANGEBOT DES MONATS

Mehrwertsteuer: Neue E-Commerce-Vorschriften in der EU erleichtern Händlern das Leben und schaffen mehr Transparenz für Verbraucher

Am 01. Juli 2021 treten die neuen Mehrwertsteuervorschriften für Online-Einkäufe in Kraft: Sie gewährleisten einheitlichere Wettbewerbsbedingungen für alle Unternehmen, vereinfachen den grenzüberschreitenden elektronischen Handel und schaffen eine transparentere Preisgestaltung und Auswahl für Verbraucherinnen und Verbraucher.

Das Mehrwertsteuersystem der EU wurde zuletzt im Jahr 1993 aktualisiert. Es konnte mit dem zunehmenden elektronischen Handel, der den Einzelhandel in den letzten Jahren drastisch verändert hat, nicht Schritt halten. Die Coronakrise hat den Boom im Online-Einzelhandel noch weiter beschleunigt und erneut gezeigt, dass das System dahin gehend reformiert werden muss, dass die auf Online-Verkäufe fällige Mehrwertsteuer an das Land des Verbrauchers geht. Die neuen Vorschriften sollen zudem Käufern und Händlern das Leben erleichtern.

Die neuen Vorschriften treten am 1. Juli in Kraft und betreffen Online-Verkäufer und -Marktplätze/Plattformen sowohl innerhalb als auch außerhalb der EU, Postbetreiber und Kurierdienste, Zoll- und Steuerbehörden sowie Verbraucher/innen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_3098

^

TERMINE

Webinar: Unternehmensgründung in Luxemburg

Für den Geschäftserfolg im Großherzogtum ist trotz der Marktnähe eine gründliche Vorbereitung ein Muss. Bei der Wahl der optimalen Rechtsform sind neben den Besonderheiten des luxemburgischen Gesellschaftsrechts immer auch steuerliche Aspekte in Einklang mit dem gesellschaftsrechtlichen und steuerlichen Umfeld der deutschen Muttergesellschaft zu berücksichtigen. Fehler bei der Rechtsformwahl können zu haftungsrechtlichen Problemen und zu Gewinnminderung führen. Darüber hinaus ist im grenzüberschreitenden Geschäft eine vorausschauende und auf die Strategie und die Bedürfnisse des Unternehmens zugeschnittene Steuergestaltung erfolgskritisch. Nur so können steuerliche Risiken vermieden werden. Die Veranstaltung am **8. Juli 2021** gibt einen praxisnahen Überblick über den Unternehmensgründungsprozess in Luxemburg sowie über die wichtigsten Grundlagen des Luxemburger Gesellschafts- und Steuerrechts unter Berücksichtigung der Bedürfnisse grenzüberschreitender Unternehmenskonstellationen.

[Kontakt: [Alannah Wörle](#)]

Trier: Forderungssicherung und Forderungseinzug in Luxemburg

Das Nachbarland Luxemburg bietet insbesondere den regionalen Unternehmen interessante Absatzpotenziale für Lieferungen und Leistungen. Häufig ist für diese regionalen Geschäfte jedoch eine Absicherung der Forderungen am Markt nicht durchsetzbar oder nicht praktikabel. Kommen Kunden im EU-Ausland dann auch nach ordnungsgemäßer Mahnung ihrer Zahlungsverpflichtung nicht nach, drohen Forderungsausfälle oder die Verschleppung von Forderungen. Bei unbestrittenen Forderungen können Lieferanten alternativ zum herkömmlichen, oft langwierigen Klageverfahren auf grenzüberschreitende Mahnverfahren, den Europäischen Zahlungsbefehl sowie das Europäische Verfahren für geringfügige Forderungen zurückgreifen. Eine umsichtige Gestaltung der vertraglichen Regelungsinhalte erleichtern die Forderungseintreibung zumindest bei Geschäftskunden. Oftmals lassen sich Forderungsausfälle aber auch schon durch eine Bonitätsprüfung und umsichtige Risikoeinschätzung der Kunden vermeiden.

Die Veranstaltung am 26. August 2021 vermittelt praxisnah, welche vertraglichen Gestaltungsoptionen die Sicherung von Forderungen vereinfachen und welche Verfahren alternativ zum herkömmlichen Klageverfahren für die Eintreibung von offenen Forderungen in Luxemburg zur Verfügung stehen. Zudem werden Wege zur Bonitätsprüfung und Risikoeinschätzung von Kunden sowie auch Möglichkeiten zur Forderungssicherung am Beispiel Luxemburg vorgestellt. Eine Darstellung der Forderungseintreibung im Zuge des gerichtlichen Klageverfahrens sowie der jeweils in den Nachbarländern geltenden Regelungen zum Eigentumsvorbehalt und zur Geltendmachung von Forderungen im Insolvenzfall runden das Programm ab.

[Kontakt: [Alannah Wörle](#)]

Trier: Mitarbeiterereinsätze in Frankreich, Österreich und den BeNeLux-Märkten rechtssicher abwickeln

Beim Einsatz von Mitarbeitern im EU-Ausland müssen sich Entsendeunternehmen an die im Einsatzland geltenden arbeitsrechtlichen Vorgaben inkl. der allgemeinverbindlichen Tarifverträge halten. Auf Grundlage der RL 2014/67 EU sind die EU-Mitgliedstaaten verpflichtet, die Einhaltung der lokalen Arbeitsbedingungen durch die Entsendeunternehmen zu überprüfen und Regelverstöße zu sanktionieren. Die Entsendeaufgaben wurden seither in allen EU-Ländern verschärft. Ausnahmen von den Entsendeaufgaben sind nationalstaatlich geregelt. Mit Umsetzung der RL 2018/ 957 EU im Vorjahr wurden die bei grenzüberschreitenden Mitarbeiterereinsätzen zu beachtenden arbeitsrechtlichen Bestimmungen erweitert. Und auch bei kurzen Einsätzen gilt nun der Grundsatz „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“.

Im Vorfeld eines Einsatzes in Frankreich, Österreich oder den BeNeLux-Märkten müssen bis auf wenige Ausnahmen eine Entsendemitteilung abgegeben, ein Ansprechpartner für die Kontrollbehörden benannt und diverse Dokumente zur Überprüfung der Einhaltung der Arbeitsbedingungen im Einsatzland bereitgehalten werden. Die in den Entsendemitteilungen abgefragten Inhalte, die Dokumente sowie auch die Anforderungen an den Ansprechpartner sind nicht EU-weit einheitlich geregelt. Bei Verstößen gegen die Entsendeaufgaben sowie die Arbeitsbedingungen im Einsatzland drohen Bußgelder und weitere Sanktionen. Zudem haften Auftraggeber solidarisch für die Regelverstöße ihrer Nachunternehmer und unterliegen Überwachungs- und Informationspflichten.

Das Seminar am 31. August 2021 verschafft einen aktuellen und praxisnahen Überblick über die Entsendeaufgaben sowie die Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen in Frankreich, Österreich und den BeNeLux-Märkten. Informationen zu Bußgeldern und weiteren Sanktionen sowie auch Empfehlungen zum Umgang mit den Entsendeaufgaben runden das Programm an.

[Kontakt: [Christina Grewe](#)]

^

INDUSTRIELLE PRODUKTION

Kartellrecht: Kommission führt unangekündigte Nachprüfungen in der Bekleidungsindustrie durch

Am 22. Juni 2021 führte die Europäische Kommission in Deutschland unangekündigte Nachprüfungen in den Geschäftsräumen eines in der Herstellung und dem Vertrieb von Bekleidung tätigen Unternehmens durch.

Die Kommission hat Bedenken, dass das Unternehmen gegen die EU-Kartellvorschriften verstoßen haben könnte, denen zufolge Kartelle und wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen verboten sind (Artikel 101 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union). Die Beamten der Kommission wurden von Beamten der deutschen Wettbewerbsbehörde begleitet.

Unangekündigte Nachprüfungen sind ein erster Schritt bei der Untersuchung mutmaßlicher wettbewerbswidriger Verhaltensweisen. Die Tatsache, dass die Kommission solche Nachprüfungen durchführt, bedeutet weder, dass sich die betreffenden Unternehmen wettbewerbswidriger Verhaltensweisen schuldig gemacht haben, noch greift sie dem Ergebnis der Untersuchung vor.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_3145

Ein polnischer Produzent von Drahtseilschlingen, Kettenschlingen, Bandschlingen und Stahldrahtseile **sucht Produzenten/Lieferanten von verzinkten, rostfreien Stahldrahtseilen** in verschiedenen Konstruktionen und Durchmessern im vollen Größenbereich. Das Unternehmen sucht hauptsächlich verzinkte Stahldrahtseile mit Nenn- und erhöhter Zugfestigkeit im vollen Konstruktions- und Durchmesserbereich von 1 mm bis 42 mm. Das Unternehmen bietet Vertriebsvereinbarungen an. BRPL20210521001

Ein französisches Unternehmen entwickelt eine breite Palette von Produkten für Babys. Um die Umweltbelastung zu reduzieren, möchte das Unternehmen **alternative Lösungen zu fossilen Werkstoffen** finden. Es ist auf der Suche nach lebensmittelverträglichen Stoffen und nicht lebensmittelverträglichen Kunststoffen und Verpackungen. Das Unternehmen möchte eine technische Kooperationsvereinbarung oder eine Produktionsvereinbarung mit Lieferanten oder Herstellern von umweltfreundlichen Materialien abschließen. TRFR20210518001

Ein französisches Unternehmen im Bereich der **Entwicklung von Elektromotoren und Generatoren ist auf der Suche nach europäischen Subunternehmen** im Bereich der elektrischen Antriebe und elektromagnetischen Lösungen. Das Unternehmen passt Produkte mit verschiedenen Optionen an die Anforderungen der Kunden an und möchte seine Lösungen und Kompetenzen erweitern. BRFR20210420001

Ein belgisches KMU hat sich auf die **Herstellung von Produktionslinien für die Recyclingindustrie** spezialisiert, für die sie spezielle Behälter aus Stahl benötigen. Diese Trommeln sollen aus Stahlplatten (S235 und Verschleißstahl Hardox 400) gefertigt sein mit einer Breite von bis zu 2500 mm und einer Dicke von bis zu 20 mm. Gesucht wird ein zuverlässiger europäischer Partner, der an einem langfristigen Fertigungs- oder Liefervertrag interessiert ist. BRBE20210422001

Ein finnisches KMU bietet Packaging-as-a-Service an und **sucht nun einen Hersteller von Kunststoff-Versandtaschen** aus Europa mit Materialkenntnis und Erfahrung in der Handhabung von Polypropylen (PP) und Polyethylenterephthalat (PET). Außerdem werden Fähigkeiten im Schweißen, Nähen und Bedrucken erwartet. Das bevorzugte Kooperationsmodell ist ein Herstellungsvertrag. BRFI20210506001

Das italienische Holzverarbeitungsunternehmen **sucht einen Hersteller um eine In-line Heißpressen für Holzmaterialien** verschiedener Geometrien. Die Heißpresse soll vorwiegend stabförmige, teils flache Holzmaterialien mit einer Größe bis zu 1,2 Metern bei Temperaturen von mindestens 150 bis 200°C pressen. An Furnierpressenherstellern ist das Unternehmen nicht interessiert. Das Unternehmen sucht Kooperationspartner im Rahmen einer Herstellungsvereinbarung, andere Kooperationsformen wären ebenfalls möglich. TRIT20210518001

^

MEDIZIN-/BIOTECHNOLOGIE

Erstes Arbeitsprogramm veröffentlicht

Am 18. Juni 2021 hat die Kommission das erste Arbeitsprogramm des neuen EU-Gesundheitsprogramms „EU4Health“ veröffentlicht. Hierüber werden in diesem Jahr

312 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Mit den Mitteln sollen unter anderem Investitionen in Krisenvorsorge, Krankheitsprävention, widerstandsfähige Gesundheitssysteme und Digitalisierung möglich werden. Gefördert werden können beispielsweise Projekte zur Vermeidung von Arzneimittelengpässen, zur Prävention, Früherkennung, Diagnose und Behandlung von Krebs, zur Stärkung der europäischen Referenznetze für seltene Krankheiten und zur Vorbereitung eines europäischen Gesundheitsdatenraums.

Verwaltet wird das neue Gesundheitsprogramm von der Kommission und der Exekutivagentur für Gesundheit und Digitales (HaDEA). Rat und Parlament hatten im Dezember 2020 eine politische Einigung erzielt und das Programm im März dieses Jahres beschlossen. Es ist am 26. März 2021 in Kraft getreten. Über seine Laufzeit bis 2027 hat das Programm ein Budget von 5,3 Mrd. Euro.

<https://europa.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/News/detail/erstes-arbeitsprogramm-veroeffentlicht/>

Informelle Einigung zu Technologien im Gesundheitsbereich erzielt

In einer letzten Verhandlungsrunde haben Rat und Europäisches Parlament (EP) am 22. Juni 2021 eine Einigung über die Verordnung über die Bewertung von Gesundheitstechnologien erzielen können. Die Kommission hatte den Vorschlag Ende Januar 2018 vorgelegt; unter portugiesischer Ratspräsidentschaft konnte eine Einigung – sowohl im Rat als auch zwischen den Institutionen – erreicht werden. Das Europäische Parlament hatte bereits im Februar 2019 seinen Standpunkt festgelegt.

Mit der Verordnung wird die Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten bei gemeinsamen klinischen Bewertungen und gemeinsamen wissenschaftlichen Konsultationen zu Gesundheitstechnologien geregelt. Aus diesem gemeinsamen Prozess sollen wichtige Informationen für die nationalen Gesundheitsbehörden beispielsweise für Bepreisung und Kostenerstattung hervorgehen. Gesundheitstechnologien werden bewertet, um die relative Wirksamkeit neuer oder bestehender Technologien zu bestimmen. Im Mittelpunkt steht dabei der Mehrwert, den eine Gesundheitstechnologie im Vergleich zu anderen neuen oder aber zu bereits bestehenden Technologien bietet. Die neue Verordnung zur Bewertung von Gesundheitstechnologien umfasst Arzneimittel, Medizinprodukte oder medizinische und chirurgische Verfahren sowie Maßnahmen zur Prävention, Diagnose oder Behandlung von Krankheiten im Gesundheitswesen.

<https://europa.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/News/detail/informelle-einigung-zu-technologien-im-gesundheitsbereich-erzielt/>

Ein britisches Unternehmen **schäumt Mineralmischungen mit zahnpasteähnlicher Viskosität** in Platten mit geringer Dichte und guter Wärmeleitfähigkeit auf. Konventionelle Treibmittel und Peroxide erzeugen Blasen, die als zu groß angesehen werden. Es wird nach **Industrie- oder Hochschuleinrichtungen** gesucht, die über Fachwissen bei der Bildung feiner Blasen zur Verbesserung der mechanischen und thermischen Eigenschaften verfügen, um eine technische Zusammenarbeit mit anschließender Lizenz oder eine kommerzielle Vereinbarung mit technischer Unterstützung zu schließen. TRUK20210526001

Partner für Frühwarnsysteme für mikrobielle Infektionen gesucht. Es handelt sich um ein britisches Medizintechnikunternehmen, das sich auf Einweg-Infektionsmonitore für den Point-of-Care-Bereich spezialisiert hat. Das erste Produkt auf dem Markt ist ein IVD für Peritonealdialyse-Patienten. Das Gerät misst sofort den Gehalt an weißen Blutkörperchen im Dialyseabfluss und signalisiert, wenn die Zellkonzentration den ISPD-Schwellenwert überschritten hat, der eine klinische Peritonitis definiert. Es gibt 2 Formate des Geräts, für den Einsatz in PD-Kliniken und für die Verwendung durch Patienten zu Hause. Es werden Unternehmen aus dem Nierendialysemarkt für den Vertrieb, die Finanzierung oder ein JV gesucht. BOUK20210428001

UMWELT/ENERGIE

Kommission und „Breakthrough Energy“ kündigen neue Partnerschaft zur Unterstützung von Investitionen in saubere Technologien für CO₂-arme Industrien an

Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und Bill Gates haben heute eine zukunftsweisende Partnerschaft zwischen der Europäischen Kommission und dem Programm „Catalyst“ von Breakthrough Energy angekündigt, mit der Investitionen in essenzielle Klimatechnologien für eine klimaneutrale Wirtschaft angekurbelt werden sollen. Die anlässlich des sechsten Ministertreffens zur Innovationsmission präsentierte neue Partnerschaft zielt darauf ab, im Zeitraum 2022-2026 neue Investitionen von bis zu 820 Mio. EUR (1 Mrd. USD) für groß angelegte kommerzielle Demonstrationsprojekte für saubere Technologien zu mobilisieren, um die Kosten zu senken, die Projekte rascher umzusetzen und die CO₂-Emissionen – so wie im Übereinkommen von Paris vorgesehen – erheblich zu senken.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_2746

Null-Schadstoff-Aktionsplan zum Schutz von Gesundheit und Natur vorgestellt

Die Kommission hat am 12. Mai 2021 einen Null-Schadstoff-Aktionsplan (zero pollution, COM(2021)400) von Wasser, Luft und Boden veröffentlicht, der sich weiterhin auf die Kreislaufwirtschaft, Industrieemissionen, Lärm, Chemikalien, Natur- und Meeresschutz bezieht. Die Strategie zielt auf einen besseren Schutz der Biodiversität und menschlichen Gesundheit ab und soll diesen als Teil des Green Deal durchgängig in allen Sektoren berücksichtigen, indem Umsetzungslücken zwischen bestehenden Umweltschutzvorschriften geschlossen werden. Dazu sollen bis 2030 das Abfallaufkommen und der Restmüll sowie die Kunststoffabfälle im Meer halbiert werden, der Eintrag von Mikroplastik in die Umwelt sowie die Zahl der unter chronischem Verkehrslärm belasteten Menschen (etwa durch die neue Euro7-Norm und die Revision der Umweltlärmmrichtlinie) sollen um 30 Prozent sinken. Der Anteil der Ökosysteme, in denen Luft-Schadstoffe die biologische Vielfalt gefährden, soll um ein Viertel reduziert werden. Dabei möchte die Kommission bestehende grenzüberschreitende Ansätze (z.B. Flüsse) vertiefen. Das Schadstofffreiheitsziel soll auch die Außen- und Handelspolitik der EU beeinflussen. Dazu möchte sich die Kommission etwa für eine globale Definition des Begriffs Altfahrzeug einsetzen sowie für die Verpflichtung, Altfahrzeuge nur zugelassenen Anlagen zu übergeben.

<https://europa.rlp.de/de/aktuelles/detail/news/News/detail/null-schadstoff-aktionsplan-zum-schutz-von-gesundheit-und-natur-vorgestellt/>

Ein britisches **Batterie-Recyclingwerk hat Interesse und Ressourcen, Technologien für das Recycling** von primären Lithiumbatterien auf mittlerem Niveau bis zur Marktreife zu entwickeln. Entwickler von primären Lithiumbatterien und allen Arten von Knopfzellen sind eingeladen, eine technische Zusammenarbeit am britischen Standort zu diskutieren. Die besagten Technologien werden bis zur Marktreife ausgereift.

TRUK20210427001

Das niederländische Unternehmen, welches sich auf die Herstellung von flexiblen Verpackungslösungen spezialisiert hat, **sucht einen Hersteller für eine 100% recycelbare transparente Papierfenster** um sein Verpackungsportfolio zu erweitern. Die Produkte des niederländischen Unternehmens werden von internationalen Marken verwendet und umfassen unter anderem Standbeutel, Plastikumschläge, Einkaufstaschen und wiederverschließbare Beutel. Mit dem gesuchten Verpackungshersteller möchte das Unternehmen im Rahmen einer Herstellungsvereinbarung kooperieren. BRNL20210517001

Das spanische Unternehmen, welches sich im Bereich Architektur, Inneneinrichtung und Möbeldesign spezialisiert hat, **sucht Hersteller oder Lieferanten, die Ihnen einzigartige und innovative Produkte für Ihre Inneneinrichtungsprojekte** liefern kann. Das Unternehmen bedient mit seinen nachhaltigen Projekten Kunden in der Tourismusbranche und im Wohnhausbereich und möchte hier so viel wie möglich technologische Innovationen im Bereich Umweltfreundlichkeit und Energieeinsparung einbringen. Ein Kooperationspartner wird im Rahmen einer Herstellervereinbarung oder im Rahmen eines Vertriebsvertrags gesucht. BRES20210405002

^

INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Europäische Kommission nimmt neue Instrumente für den sicheren Austausch personenbezogener Daten an

Die Europäische Kommission hat zwei Sätze von Standardvertragsklauseln angenommen, einen Satz für Datenübermittlungen zwischen Verantwortlichen und Auftragsverarbeitern und einen Satz für die Übermittlung personenbezogener Daten in Drittländer. Damit wird den neuen Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem „Schrems II“-Urteil des Europäischen Gerichtshofs Rechnung getragen und ein hohes Datenschutzniveau für die Bürgerinnen und Bürger sichergestellt. Die neuen Instrumente bieten den europäischen Unternehmen größere rechtliche Vorhersehbarkeit, helfen insbesondere den KMU dabei, die Einhaltung der für sichere Datenübermittlungen geltenden Anforderungen sicherzustellen und ermöglichen zugleich ungehinderte grenzüberschreitende Datenübermittlungen ohne rechtliche Schranken.

Die neuen Standardvertragsklauseln tragen zudem der gemeinsamen Stellungnahme des Europäischen Datenschutzausschusses und des Europäischen Datenschutzbeauftragten, den während einer umfassenden Konsultation der Öffentlichkeit eingegangenen Rückmeldungen von Interessenvertretern und der Stellungnahme der Vertreter der Mitgliedstaaten Rechnung.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_2847

Kommission schlägt vertrauenswürdige und sichere digitale Identität für alle Europäerinnen und Europäer vor

Die Kommission hat einen Rahmen für eine europäische digitale Identität (EUid) vorgeschlagen, die allen Bürgern, Einwohnern und Unternehmen in der EU zur Verfügung stehen wird. Die Bürgerinnen und Bürger werden in der Lage sein, mit einem Klick auf ihrem Handy ihre Identität nachzuweisen und Dokumente in elektronischer Form aus ihren EUid-Brieftaschen weiterzugeben. Sie werden mit ihrer in ganz Europa anerkannten nationalen digitalen Identifizierung europaweit Online-Dienste nutzen können. Sehr große Plattformen werden verpflichtet sein, die Verwendung von EUid-Brieftaschen auf Verlangen des Nutzers, beispielsweise zum Nachweis seines Alters, zu akzeptieren. Die Verwendung von EUid-Brieftaschen wird stets im Ermessen des Nutzers liegen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_2663

Ein russisches Unternehmen beschäftigt sich mit **der Kommerzialisierung eigener wissenschaftlicher und technischer Entwicklungen**, der Erbringung von Dienstleistungen und/oder der Lizenzierung und dem Verkauf von IT-Systemen. Das Unternehmen bietet Peer-to-Peer-CDN-Dienste (Content Delivery Network) für Online-TV und Video-on-Demand-Dienste. Das Unternehmen **sucht Partner** für den Abschluss von Vertriebs- und Lizenzverträgen. BRRU20210429001

Ein in Großbritannien ansässiges KMU entwickelt ein **innovatives elektronisches Minigerät, das für Fußball- und Sportschiedsrichter konzipiert** ist. Diese Innovation befindet sich in einem frühen Prototypenstadium und zielt darauf ab, die traditionelle Methode der roten/gelben Karten und des Notizbuchs zu ersetzen, die bei Spielen verwendet wird und einen Schiedsrichter erfordern. Es wird eine **technische Kooperationsvereinbarung** für die weitere Entwicklung des Prototyps einschließlich seines Designs, seiner Hardware und Software gesucht. Das KMU sucht außerdem Partner für die Vermarktung und den Vertrieb über eine kommerzielle Vereinbarung. TRUK20210519001

Das italienische Unternehmen, welches sich auf die Betreuung von Landwirten im Rahmen von öffentlich geförderten Landwirtschaftsprojekten spezialisiert hat, **sucht Lieferanten für innovative Sensorsysteme** für den Einsatz in Gewächshäusern und auf dem offenen Feld in der Agrarproduktion. Als Partner gesucht werden kleine bis mittelständische Unternehmen, die an einer Kooperation im Rahmen eines Vertriebsvertrags oder Handelsvertretervertrags interessiert sind. BRIT20210507001

^

DIENSTLEISTUNGEN

Kartellrecht: Kommission richtet Mitteilung der Beschwerdepunkte an Insurance Ireland wegen Beschränkung des Zugangs zu einer Datenaustausch-Plattform

Die Kommission hat Insurance Ireland, eine Vereinigung irischer Versicherungsunternehmen, über ihre vorläufige Einschätzung informiert, dass die Vereinigung durch Einschränkung des Wettbewerbs auf dem irischen Kfz-Versicherungsmarkt gegen die EU-Kartellvorschriften verstoßen hat. Es geht um bestimmte Bedingungen für den Zugang zur Plattform Insurance Link, dem von Insurance Ireland verwalteten System zur gemeinsamen Nutzung von Daten. Die Kommission ist der Auffassung, dass Insurance Ireland den Zugang von Unternehmen, die ein berechtigtes Interesse an der Teilnahme an dem System hatten, willkürlich verzögert bzw. faktisch verweigert hat, und dass nach wie vor Hindernisse bestehen, die Unternehmen betreffen könnten, die in den irischen Kfz-Versicherungsmarkt eintreten wollen.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_3081

^

SONSTIGES

Kartellrecht: Kommission veröffentlicht erste Ergebnisse der Sektoruntersuchung zum Internet der Dinge für Verbraucher

Die Europäische Kommission hat heute die vorläufigen Ergebnisse ihrer Sektoruntersuchung zu den Märkten für Produkte und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Internet der Dinge für Verbraucher in der Europäischen Union veröffentlicht. In dem vorläufigen Bericht wird bestätigt, dass diese Märkte rasch wachsen, es werden aber auch mögliche Bedenken aufgeführt, die von Teilnehmern der Sektoruntersuchung vorgebracht wurden.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_2884

Ein französisches Unternehmen kommerzialisiert eine neue Marke von **Neoprenanzügen** für Kitesurfen, Windsurfen und Wing Foiling sowie Zubehör aus Neopren. Für seine erste Kollektion **sucht es nach Partnern** in Europa für eine Produktionsvereinbarung. BRFR20210422001

Ein französisches Unternehmen aus der Branche der Kinderpflege **sucht einen europäischen Glashersteller** für die Produktion von Behältern für Babynahrung im Rahmen eines Produktionsvertrags. BRFR20210518001

Ein französisches **Unternehmen sucht eine innovative Lösung, um das Auftreten von Gesichts- und Dekolleté-Falten während der Nacht zu vermeiden** oder verschwinden zu lassen. Die Lösung sollte mechanisch kosmetisch (Klebestreifen, Silikonpads, Masken, Kissen...) oder natürlich kosmetisch (organisches Produkt pflanzlichen oder algenartigen Ursprungs) oder anders sein. Es wird eine Vertriebsvereinbarung mit einem Partner gesucht, der solche spezifischen Anti-Falten-Produkte anbietet, vorzugsweise in Europa. BRFR20210416001

Das niederländische Unternehmen, welches einen internationalen online marketplace betreibt, **sucht hierfür (neue) Modedesigner und Modelabels**, die Damen- und Herrenbekleidung und Accessoires anbieten. Das Unternehmen ist an einer Kooperation im Rahmen eines Handelsvertretervertrags interessiert. BRNL20210521001

^

KONTAKT

Saarbrücken

saaris | Franz-Josef-Röder-Straße 9 | 66119 Saarbrücken | www.saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Anfragen zu EU-relevanten Themen | individuelle Unternehmerreisen | International Consulting | Kooperationsbörsen | Veranstaltungen | Kommunikationskanal nach Brüssel

Carine Messerschmidt

Tel.: +49 (0)681 9520-452

E-Mail: carine.messerschmidt@saaris.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Kooperationsdatenbank | EU-Fördermittelberatung | Veranstaltungen | International Consulting

Vera Strasburger

Tel.: +49 (0)681 9520-454

E-Mail: vera.strasburger@saaris.de

Trier

EIC Trier GmbH | Herzogenbuscher Straße 14 | 54292 Trier | www.eic-trier.de

Geschäftsführerin EIC Trier GmbH

Schwerpunkt: Marktbearbeitung in Europa (Recht & Steuern) | Länderschwerpunkte: Frankreich, Belgien, Luxemburg | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | SME-Feedback & SOLVIT | Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa

Christina Grewe

Tel.: +49 (0)651 97567-11

E-Mail: grewe@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) | Branchenschwerpunkt: Information & Communication Technologies ICT | Mitgliedschaft in der EEN-Sektoren-Gruppe „ICT Industries & Services“ | Internationale Kooperationsbörsen

Matthias Fuchs

Tel.: +49 (0)651 97567-20

E-Mail: fuchs@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Westeuropa | Veranstaltungen | MwSt.-Dienstleistungen in Luxemburg

Tanja Weinand

Tel.: +49 (0)651 97567-12

E-Mail: tanja.weinand@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Mitarbeiterereinsätze in Osteuropa & Großbritannien | Veranstaltungen & Inhouse-Schulungen | Öffentliche Ausschreibungen & Vergaberecht in der EU

Dagmar Lübeck

Tel.: +49 (0)651 97567-16

E-Mail: luebeck@eic-trier.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Geschäfts- & Kooperationspartnersuche in der EU (branchenübergreifend) |
Veranstaltungsorganisation, SME-Feedback | Internationale Kooperationsbörsen

Alannah Wörle

Tel.: +49 (0)651 97567-15

E-Mail: woerle@eic-trier.de

Kaiserslautern

IMG Innovations-Management GmbH | Trippstadter Str. 110 | 67663 Kaiserslautern | www.img-rlp.de

Koordinator EEN Rheinland-Pfalz / Saarland

Schwerpunkt: Nano & Micro Technologies

Dr. Jürgen Gerber

Tel.: +49 (0)631 31668-10

E-Mail: gerber@img-rlp.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Lebenswissenschaften (Biotechnologie, Medizintechnik, Chemie)

Dr. Julia Dohnt-Buchheit

Tel.: +49 (0)631 31668-70

E-Mail: buchheit@img-rlp.de

EEN International Consultant

Schwerpunkt: Umwelttechnik

Dr.-Ing. Simon Horoz

Tel.: +49 631 31668 95

E-Mail: horoz@img-rlp.de

EEN Projektassistenz

Schwerpunkt: Technologieprofile

Heike Jaberg-Weinspach

Tel.: +49 (0)631 31668-45

E-Mail: jaberg@img-rlp.de

^

Fragen zum Newsletter

Bei Fragen zum Newsletter wenden Sie sich bitte an Tanja Weinand tanja.weinand@eic-trier.de oder Alannah Wörle woerle@eic-trier.de Tel.: 0651 97567-0. Auf der www.een-rlpsaar.de finden Sie eine umfassende Veranstaltungsübersicht.

Haftungsausschluss

Die Redaktion ist bemüht, Informationen stets aktuell und inhaltlich richtig zu präsentieren. Dennoch ist das Auftreten von Fehlern nicht völlig auszuschließen. Wir übernehmen keine Haftung für die Aktualität, die inhaltliche Richtigkeit sowie für die Vollständigkeit der gemachten Angaben.

Mit Unterstützung von:

